

Prüfröhrchenpumpe AP 20

Das Prüfröhrchensystem für gasförmige Gefahrstoffe des japanischen Herstellers Komyo Kitagawa hat sich seit Jahrzehnten in der Praxis bewährt. Die Anwender schätzen seinen einfachen Aufbau und die problemlose Handhabung. Das einfache Prinzip der Kolbenpumpe wurde beibehalten. Da die Prüfröhrchen sehr dünn sind wird nur wenig Probengas benötigt, d. h. mit nur einem Pumpenhub sind fast alle Messprobleme zu lösen

Der geringe Röhrchendurchmesser stellt außerdem einen hohen Strömungswiderstand dar. Damit stellen die Röhrchen praktisch keinerlei Ansprüche an Pumpencharakteristik. Es ist völlig egal ob man den Kolben schnell oder langsam herauszieht: Ein „Durchreißen“ der Probe und damit ein eventuelles Verschmieren der Anzeige oder die gefürchtete Kanalbildung ist unmöglich.

Insgesamt stehen 280 verschiedene Prüfröhrchentypen für zahlreiche Gase zur Verfügung. Multipliziert mit den verschiedenen Messbereichen stellt die Kombination Pumpe + Prüfröhrchen ein leistungsfähiges System zur Messung zahlloser Gefahrstoffe dar. Ein umfangreiches Sortiment an Zubehör zur Probenahme rundet das System ab.



Ein vielseitiges System

Spezialität von Komyo sind nach wie vor die beiden Multitest Prüfröhrchen für organische und anorganische Gase, mit denen unbekannte Gefahrstoffe oder Gefahrstoffgemische mit einer Art halbquantitativem Screening- Verfahren schnell eingeordnet werden können. In einem Röhrchen sind vier bzw. fünf stoffgruppenspezifische Reagenzien enthalten. Damit lässt sich schnell abschätzen zu welcher Gruppe der vorliegende Schadstoff gehört und in welcher ungefähren Konzentration er vorliegt.

Die AP 20, ist das Nachfolgemodell des wohlbekannten Pumpentyps APS. Die volle Funktionalität des Prüfröhrchensystems bleibt selbstverständlich erhalten. Sämtliche Zubehörteile sowie selbstverständlich auch die Prüfröhrchen sind ohne Einschränkung rückwärts kompatibel.

Das ist neu

1. Ein neu gestalteter Indikator zeigt deutlich und genau das Ende eines Pumpenhubes an. Ein großes Klarsichtfenster am vorderen Teil der Pumpe gibt den Blick auf einen roten Indikator- Pin frei. Erscheint dieser Pin, herrscht im Pumpenzylinder kein Unterdruck mehr. Der Hub ist damit beendet. Danach kann sofort auf der Skala des Prüfröhrchens die Konzentration des zu messenden Stoffes abgelesen werden.



Compur Monitors GmbH & Co. KG

Weißenseestraße 101

D-81539 München

Tel.: 089/62038-0

Fax: 089/62038-184

Email: compur@compur.de

Internet: <http://www.compur.com>

2. Die integrierte Abbrechvorrichtung für die Röhrchenenden wurde verbessert: Das Sammelvolumen für abgebrochene Enden wurde vergrößert. Es ist verschließbar, damit alle abgebrochenen Röhrchenenden sicher aufbewahrt sind und ordnungsgemäß entsorgt werden können.



3. Die gesamte Pumpe ist komplett aus schlagfestem Kunststoff und wiegt nur noch ganze 286 g.

4. Blau statt silberfarben: Das handfreundliche Gehäusematerial fasst sich auch bei niedrigen Temperaturen angenehm an.

5. Durch das geringe Reagenzvolumen der Prüfröhrchen sind fast alle Messungen mit nur einem Pumpenhub (= 100 ml) zu erledigen. Das spart Zeit – und Hübe zählen muss man auch nicht. Zahlreiche Messungen lassen sich sogar mit nur einem halben Hub (= 50 ml Hubvolumen) durchführen. Dazu zieht man den Schaft einfach nur halb heraus.



Halber Hub = 50 ml



Ganzer Hub = 100 ml

6. Der Griff des Schaftes ist ergonomisch geformt: Vor allem Damen freuen sich über dieses ergonomische Design, denn diese Pumpe können Sie bedienen ohne sich die Fingernägel abzurechen!